Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, Telefax: 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
Redaktion: Peter Salden, Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN
3. Juni (August)
2. Juli (September)
3. August (Oktober)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Kreisverbandes Prignitz gratuliert auch auf diesem Wege ganz herzlich **Wenzel Konopitzky** aus dem KGV „Lübzower Landstraße" in Perleberg zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts Ende Juni.

Wenzel Konopitzky ist seit 1979 Pächter und Vereinsvorsitzender. Aktiv arbeitet er auch im Kreisverband mit, ab 1985 als Kassenprüfer und seit 1996 als Vorsitzender der Kassenprüfer. Herzliche Grüße erhält auch **Gisbert Rosenau**, Vorsitzender des KGV „Krähenstückenweg II" Wittenberge, zu seinem 65. Ehrentag Anfang Juni. Der Bezirksverband Senftenberg wünscht seinem Vorstandsmitglied **Joachim Niedzella** zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Mitte Juni alles Gute.

Zur Klausur in Kloster Lehnin

Mitgliederversammlung wählte den Vorstand des Landesverbandes neu

Die Vertreter der Mitgliedsverbände des Landesverbandes Brandenburg bestätigten die erforderlichen Regularien und entlasteten den Vorstand für das Geschäftsjahr 2021.

Bei einer dreitägigen Klausurtagung in Kloster Lehnin konnten die Vertreter der Mitgliedsverbände des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde nach längerer Corona-bedingter Unterbrechung vom 29. April bis 1. Mai 2022 endlich wieder in den Erfahrungsaustausch treten. Gleichzeitung wurde zur Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes eingeladen, die den Vorstand für die neue Legislaturperiode bis 2026 gewählt hat.

Der später im Amt bestätigte 1. Vorsitzende Fred Schenk konnte zur Klausurtagung mehrere Fachleute begrüßen.

Umfangreiches Themenspektrum

Nico Thimm von der 20Media GmbH informierte über den aktuellen Stand der Arbeit mit der Verbands- bzw. Vereinshomepage sowie über die Vereinsverwaltungssoftware „Gartenbund Manager Pro". Referentin Stephanie Reuter aus der Beratungsstelle bei der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg sprach zu Problemen der Migration und wie Zugewanderte und Flüchtlinge über das Kleingartenwesen in das gesellschaftliche Leben eingebunden werden können. Michael Mey, Regionalteamleiter Förderung/Ländlicher Raum im Landesamt

(Fortsetzung auf Seite III)

Bauindex
Hinweis für die Bewerter:
Der Bauindex beträgt 38,435.
(Stand I. Quartal 2021)

Vertreter der Mitgliedsverbände an der Wahlurne.

Der bisherige ist auch der neue Landesvorstand – dessen Mitglieder wurden bei der schriftlichen Wahl bestätigt.

Die Wahlkommission zählte die Stimmen aus.

07_GF2022_BB_Regional.indd I 06.05.2022 10:44:57

Regionalteamleiter Michael Mey vom LELF sprach zur Fördermittelvergabe und zu deren Abrechnung. FOTOS: PS (2). GÖRKE

Annahmeschluss gilt bereits seit Ende April

Anträge übersteigen das Fördermittelvolumen

Sozusagen pünktlich zur Klausurtagung des Landesverbandes war es so weit – am 29. April 2022 ist ein Antragsstopp auf Landesfördermittel in Kraft getreten. Das Volumen zur Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz war für das Jahr 2022 erreicht bzw. ausgeschöpft. Beste Gelegenheit also für Regionalteamleiter Michael Mey vom LELF, den Gartenfreunden aus den Mitgliedsverbänden den aktuellen Stand zu erläutern und Probleme aufzuzeigen.

„Bei einem Förderumfang von 350.000 Euro sind bei uns insgesamt 52 Anträge mit einem Volumen von ca. 500.000 Euro eingegangen", erklärte er. Einige davon wurden wegen Problemen bei der Vorfinanzierung bzw. Eigenmittelbereitsstellung wieder zurückgezogen, drei wurden abgelehnt, weil sie unterhalb der Bagatellgrenze gelegen hatten. Mit den Geldern sollen vor allem Arbeiten an Vereinshäusern sowie am Elektro- bzw. Wasserversorgungsnetz mitfinanziert werden. Für Weiterbildungsveranstaltungen wurden jedoch noch keine Fördermittel beantragt. ps

Ein Teil des neuen Spielplatzes, für dessen Bau im KGV „Fohrder Landstraße" Brandenburg Fördermittel flossen.

Der Förderbedarf ist ungebrochen

Gartenfreunde fordern Weiterführung der Förderrichtlinie über 2022 hinaus

Die Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg ist zum 31. Dezember 2022 befristet. Damit ist aber der Bedarf an Förderung und Unterstützung der Kleingärtnerei im Land Brandenburg nicht erloschen. Ich möchte hier einige Argumente anführen, die bei den Überlegungen der politischen Entscheidungsträger im Umgang und in der Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern eine Rolle spielen sollten.

Landtagsbeschluss ist nicht befristet

- Der Landtagsbeschluss „Kleingärten im Land Brandenburg nachhaltig, sozial und ökologisch weiterentwickeln, Generationenwechsel unterstützen" vom 17. Juni 2020 ist keineswegs befristet. Alle im Landtag vertretenen Fraktionen hatten hier das „Hohe Lied" der Kleingärtnerei angestimmt. Erstmals wurde von den Parlamentsvertretern die Förderfähigkeit und Fördernotwendigkeit für das Kleingartenwesen erklärt und anerkannt. Die Rechenschaftslegung vor dem Landesparlament sollte laut diesem Beschluss Ende 2021 erfolgen. Dies wird sicherlich nachgeholt werden.
- Der Bedarf an Förderung zeigt sich in der Anzahl der zu realisierenden Projekte, die beim LELF vorliegen. Die Nachhaltigkeit der Projekte und damit der Mittelverwendung ist ein Wesensmerkmal unserer Anträge. Die ursprünglich ausgewiesenen Mittel werden voll ausgeschöpft. Dazu wurden im Landeskleingartenbeirat im November 2021 und zur Klausur des Landesverbandes Ende April 2022 entsprechende Analysen vorgestellt.

Fred Schenk wirbt um die Fortschreibung der Förderrichtlinie.

Investitionsstau in vielen Anlagen

- Kleingartenanlagen im Land Brandenburg haben eine lange Tradition, sie sind oftmals älter als 50 Jahre. Hier liegt nicht selten ein riesiger Investitionsrückstau in die Infrastruktur der Anlagen vor. Diese Investitionen können die Kleingärtnergemeinschaften nicht mehr ohne Unterstützung aufbringen. Leerstand in Kleingartenanlagen im ländlichen Raum ist eine nicht zu vernachlässigende Größe in der Finanzplanung der Kleingärtnerorganisationen.
- Die Altersstruktur und der teilweise ausbleibende Generationswechsel in den Anlagen haben unweigerlich Nachwuchssorgen in den Vereinen zur Folge.
- Der Landesverband wirbt bei allen öffentlichen Veranstaltungen der Kleingärtner, bei Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Einreichung von Förderprojekten. Damit stehen Landesverband und Landesregierung im Wort. Auch wenn im Jahre 2023 kaum wieder 250.000 Euro zur Verfügung stehen werden können, muss mit einer Mittelbereitstellung nicht sehr weit von dieser Summe entfernt, zu kalkulieren möglich sein.

Alleinstellungsmerkmal für das Land Brandenburg

- Die Förderrichtlinie des MLUK hat bundesweit ein gewisses Alleinstellungsmerkmal. Sie zeichnet das Land Brandenburg im Umgang mit einem seiner größten gemeinnützigen Verbände auf besondere Art und Weise aus!
- Aus diesen Gründen erwarten wir im Landeskleingartenbeirat im Juni dieses Jahres eine klare und verbindliche Aussage zum Umgang mit der Richtlinie und zur Fortführung der Förderrichtlinie. Gleichzeitig bitten wir um Auskunft, mit welcher finanziellen Unterstützung im Gartenjahr 2022 noch zu rechnen ist – eingedenk der Tatsache, dass 2021 kaum Mittel abgerufen wurden. Die Ursachen dafür dürften hinlänglich bekannt sein. Und genauso erwarten wir eine Stellungnahme des MLUK, ob und mit welchen Mitteln 2023 und danach gerechnet werden kann.
- Zum 29.4.2022 wurde ein Annahmestopp für Anträge erklärt. Wir werben für die Einreichung weiterer Projektanträge, um unseren Bedarf aufzuzeigen! F. Schenk

07_GF2022_BB_Regional.indd II 06.05.2022 10:45:08

(Fortsetzung von Seite I)
für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Sitz Groß Glienicke, gab Hinweise zur Beantragung von Geldern entsprechend der Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg und zu deren Abrechnung (siehe S. II).

Vorstandswahl war der Höhepunkt

Aus aktueller Sicht gab es wichtige Hinweise zum Jahresarbeitsplan des Landesverbandes. So soll am 23. Juni der schon traditionelle Parlamentarische Abend des Landesverbandes in Potsdam eine Neuauflage erleben. Vertragsrechtsanwalt Walter Schröder ging auf aktuelle Entwicklungen im Kleingartenwesen und daraus resultierende rechtliche Konsequenzen ein. Diskutiert wurde zudem über die Bestandsentwicklung im Landesverband und die Aktualisierung der Rahmengartenordnung.

Den absoluten Höhepunkt bildete indes die Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes mit der Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. Zuvor wurden jedoch verdienstvolle Gartenfreunde mit der Eintragung in das Ehrenbuch geehrt bzw. mit der LV-Ehrennadel in Gold mit Kranz ausgezeichnet (siehe Kasten und Fotos).

Vor den Wahlen wurden die erforderlichen Regularien abgearbeitet. Fred Schenk ergänzte den 20-seitigen Tätigkeitsbericht um aktuelle Aspekte und stellte fest, dass in den vergangenen vier Jahren sehr viel erreicht werden konnte. Eberhard Wolfart vom Kreisverband Uckermark bedankte sich im Namen des Auditoriums für die Unterstützung der Verbandsarbeit durch den Landesverband und dessen stets schnelle Reaktion auf anstehende Fragen und Probleme.

Der später in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigte Fred Schenk erläuterte die Aufgaben des Landesverbandes in der neuen Legislaturperiode bis zum Jahr 2026.

Zur Klausur in Kloster Lehnin

Mitgliederversammlung wählte den Vorstand des Landesverbandes neu

Alle Regularien wurden bestätigt

Die Vertreter der Mitgliedsverbände bestätigten die Haushaltsabrechnung 2021 ebenso wie den Haushaltsplan 2022, die Schatzmeister Helfried Reden vorgetragen hatte. Der Fördermittelfonds wurde auf 85.000 Euro erhöht, um Verbänden und Vereinen bei der Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel zu helfen. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand für das Jahr 2021 entlastet. Nach der Neuwahl steckte Fred Schenk die Schwerpunkte der Verbandsarbeit bis 2026 ab. ps

In den Vorstand wurden gewählt:

In den Vorstand des Landesverbandes Brandenburg wurden folgende Gartenfreunde gewählt: Als 1. Vorsitzender Fred Schenk (Kreisverband Brandenburg), als 2. Vorsitzender Christian Peschel, als Schatzmeis-ter Helfried Reden (beide VGS-Kreisverband Potsdam), als Landesgartenfachberater Andreas Madauß (Kreisverband Prignitz), als Schriftführerin Sylvia Rose (Kreisverband Brandenburg) sowie als Beisitzer Martin Kreuzberg (Verband Südbrandenburg) und Andreas Laube (Kreisverband im Landkreis Dahme-Spreewald). Als Kassenprüferinnen erhielten Ute Zabel und Reingard Petter (beide Kreisverband Neuruppin) sowie Christiane Kresse (Kreisverband Brandenburg) das Vertrauen.

Eintragung in das Ehrenbuch des LV

Diese Gartenfreunde konnten sich in das Ehrenbuch des Landesverbandes eintragen: Gerhard Bretschneider (KV Prignitz), Lothar Hahn (KV Brandenburg), Reinhold Lenz (RV Oberbarnim), Hermann Schröder (KV Kyritz) und Karl-Heinz Senst (RV Beeskow/Storkow).

Als Kassenprüferinnen erhielten Christiane Kresse, Ute Zabel und Reingard Petter (v.l.n.r.) das Vertrauen. FOTOS: PS

Kassenprüferin Doris Putzert wurde verabschiedet.

Fred Schenk zeichnete Eberhad Wolfart (l.) und Reingard Petter mit der LV-Ehrennadel in Gold mit Kranz aus.

07_GF2022_BB_Regional.indd III 06.05.2022 10:45:08

Es dauert schon eine ganze Weile, um das insgesamt 15 Hektar große Gartenschaugelände von Beelitz zu erkunden, das von Woche zu Woche grüner und bunter wird.

LaGa Beelitz im April eröffnet

Landesgartenschau ist Motor und Impulsgeber für die Region

Die Landesgartenschau Beelitz hat am 14. April ihre Tore geöffnet. Nach einem Eröffnungsfestakt mit musikalischer Begleitung durch die Brandenburger Symphoniker und mit der musikalischen Botschafterin der Landesgartenschau Dagmar Frederic hat Ministerpräsident Dietmar Woidke die Landesgartenschau Beelitz 2022 feierlich eröffnet.

Gelbes Blütenmeer auf dem Areal

Ein gelbes Blütenmeer aus Narzissen zog sich über die Rasenflächen des 15 Hektar großen Geländes. Auch viele Tulpenblüten hatten sich geöffnet. Insgesamt wurden 1,5 Millionen Blumenzwiebeln in den Beelitzer Boden gebracht. Sie sorgten mit mehr als 150.000 Frühblühern wie Stiefmütterchen, Primeln oder Ranunkeln für farbenfrohe Frühlingsmomente. Im Laufe der 201 Gartenschautage werden die Blumen auf den 3.500 m² Wechselflorfläche noch zweimal erneuert, um stets eine abwechslungsreiche Blütenpracht zu bieten.

Motor für regionale Entwicklung

„Beelitz und seine Einwohnerinnen und Einwohner können schon am ersten der 201 aufregenden LaGa-Tage stolz sein auf das Geschaffene“, erklärte Ministerpräsident Dietmar Woidke: Landesgartenschauen in Brandenburg seien eine echte Erfolgsstory. Die Landesgartenschau ist ein großes Fest, ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben des Landes, sie ist aber weit mehr – ein Impulsgeber und Motor für die Entwicklung der Region. Sie stärkt das Wir-Gefühl vor Ort. So wird es auch in der Spargelstadt Beelitz sein!“

BEELITZ 2022 | Landesgartenschau

Das Motto der Landesgartenschau, „Gartenfest für alle Sinne“ verspricht nicht nur einen bunten und blühenden Augenschmaus, sondern besonders auch kulinarische Sinneserlebnisse, ergänzte Umweltminister Axel Vogel. Dabei setzt die LaGa Beelitz ganz auf regionale Erzeugnisse aus Brandenburg, von deren Qualität sich die zahlreichen Gäste überzeugen lassen können. Ihnen wird mit 14 Hallenschauen, den Blumenprachten Brandenburger Gärtnerinnen und Gärtner, Spielplätzen und zahlreichen Veranstaltungen einiges geboten.

Land hat 16 Millionen Euro investiert

„Die LaGa Beelitz ist ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Regionalentwicklung. Alle Investitionen des Landes Brandenburg in Höhe von 16 Millionen Euro wirken auch nach dem Event weiter. Von dem neuen Landschaftspark, den vielen Veranstaltungsorten und der verbesserten Infrastruktur profitieren die Beelitzerinnen und Beelitzer wie auch die Besucherinnen und Besucher der Spargelstadt über den Oktober hinaus.“

„Unsere Landesgartenschau ist in vielerlei Beziehungen einzigartig“, weiß Bürgermeister und LaGa-Geschäftsführer Bernhard Knuth: „Erstmals haben Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kostenlosen Eintritt, da wir unserem Titel als familienfreundliche Stadt nicht nur durch einen der größten Spielplätze Brandenburgs auf dem Gartenschaugelände gerecht werden wollen. Eine Märchenlandschaft am Feuchtbiotop und in der

Bürgermeister Bernhard Knuth, die Beelitzer Spargelkönigin, Dietmar Woidke und Minister Axel Vogel freuten sich.

Dietmar Woidke ist stolz auf das Erreichte.

Die Brandenburger Symphoniker gestalteten die Eröffnungsfeier mit.

FOTOS: SEBASTIAN GABSCH/LAGA BEELITZ GGMBH

07_GF2022_BB_Regional.indd IV 06.05.2022 10:45:08

Streuobstwiese inklusive Lesebühne bietet zudem spannende Geschichten für Kinder, Eltern und Großeltern. Erstmals bei einer Landesgartenschau finden die Blumenhallenschauen zudem in einer geweihten Kirche statt. Die Kirchengemeinde ist aktiv in das Gartenschauprogramm eingebunden und wird rund um den Andachtspavillon, in dem auch die Gottesdienste stattfinden, ein umfangreiches Programm anbieten. Erstmals wird der Regionalmarkt rund um die Kirche stattfinden und somit nicht auf dem eintrittspflichtigen Gelände. Dadurch wird die liebevoll sanierte historische die Altstadt von Beelitz in die LaGa einbezogen, und die Menschen der Region haben die Möglichkeit, die mehr als 70 wechselnden Anbieter auf dem Markt zu erkunden."

Ein Gartenfest für alle Sinne

Auf dem Gelände der LaGa am Rande der Beelitzer Altstadt wurden Investitionen von rund 22 Millionen Euro umgesetzt. Unter dem Motto „Gartenfest für alle Sinne" werden bis Ende Oktober bis zu 450.000 Besucher erwartet. Sie werden an sechs Standorten mit regionalen, saisonalen Genüssen des Spargelhofs Klaistow verwöhnt. Dazu wird an vier Tagen pro Woche auch live in der Sommer-Küche vor Publikum gekocht.

Auf dem neuen Festspielareal wird es große Konzerte und ganz besondere Momente geben: Insgesamt soll es an den 201 Gartenschautagen mehr als tausend Veranstaltungen geben.

Lernen im Grünen Klassenzimmer

Im Slawen-Dorf, einer nachgebauten Siedlung der ersten Beelitzer im Bereich der Archegärten, ist die Heimat des Grünen Klassenzimmers: Gut 320 Veranstaltungen hat die Grüne Liga Berlin in diesem Rahmen auf der Landesgartenschau organisiert. Das Grüne Klassenzimmer wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt.

Lernen können auch die erwachsenen Gartenschaubesucher: Im GartenInfo-Treff werden täglich Vorträge rund um gärtnerische Themen und unser heimisches Obst angeboten. Imker und Wildbienenfreunde erklären die Lebensweise der Insekten. Der Naturpark Nuthe-Nieplitz erlaubt Einblicke in die Landschaft um Beelitz. Die Ortsteile der Spargelstadt geben mit abwechslungsreichen Programmen Einblicke in ihre Traditionen. Brandenburgs Städte und Dörfer mit historischen Kernen stellen sich ebenso vor wie der Landkreis Potsdam-Mittelmark, das Beelitzer Logistikbataillon der Bundeswehr und der Immobilienentwickler KW-Development.

Im April dominierten auf dem Areal vor allem die gelben Blüten der verschiedenen Frühjahrsblüher.

Große Hortensienblüten prägten Anfang Mai die 2. Hallenschau unter dem Motto „Blühende Botschaften… Malerische Pflanzenbilder – Spiel mit den Kontrasten". FOTOS: ALEX

Blütenpracht bei Hallenschauen

Thematische Ausstellungen locken Besucher in die Stadtpfarrkirche

Mit dem Eintreten in die zweite Hallenschau unter dem Motto „Blühende Botschaften… Malerische Pflanzenbilder – Spiel mit den Kontrasten" umfängt die BesucherInnen die Kühle der Beelitzer Stadtpfarrkirche mit dekorativen Hortensien in vielen Farben, sodass sich ein Gefühl von Bretagne-Urlaub einstellt. Gleich am Eingang überraschen große Solitär-Hortensienbüsche voll blauer Blütenbälle, die sich über einer bunten Farbenfülle aus Stauden und Topfhortensien erheben.

Sofort fällt der Farbbezug zu den blauen Vanda-Orchideen „Maxi-Blue" an der rechten Seite von der Niederlausitzer Orchideengärtnerei Großräschen auf! In dieser wieder neu gestalteten Orchideen-Schauwand schmeicheln zudem große rosarot blühende Cattleya-Hybriden dem Auge, eine spezielle Orchideengattung und im Vergleich zu vielen ausgestellten Wildorchideen ein wahrer Riese.

Im Mittelteil des Kirchenschiffs sind Hortensiensorten in rosa, roten, violetten und weißen Varianten ausgestellt, wo mit der Sorten „Bautzener Rot" und „Gräfin Cosel" sächsische Vertreter zu finden sind. Es zeugt vom Können des Ausstellers, dem Hortensien-Fachbetrieb Pellens aus Geldern, dass so viele Sorten punktgenau zur zweiten Hallenschau in Vollblüte gezeigt werden!

Die Stadtpfarrkirche erlaubt besondere Sichtweisen.

„Bei der ersten Hallenschau haben wir den Eindruck von Monets Garten in Giverny vermittelt, die Hortensien erinnern jetzt an die Bretagne – schließlich sind sie dort bestimmende Pflanzen", erklärte Manuela Kenzler, die Leiterin der Hallenschauen.

In der linken Seite des Kirchenschiffs werden blühende Frühlingsstauden, wie Akelei in blau und rosa sowie Günsel, von den Gartenbaubetrieben Rieckhoff und Blugesa präsentiert, die farblich wunderbar zu den Hortensien passen.

Blütenfülle bestimmt auch das Bild vor der Stadtpfarrkirche: Das Frühlingsbeet längs des Kirchenschiffs ist voll entfaltet, besonders die violetten Kuckuckslichtnelken wirken toll. Die ganze Stadt ist derzeit in Blüten getaucht, das Tulpenbeet am Rathaus leuchtet besonders im Sonnenlicht. Harald Alex

07_GF2022_BB_Regional.indd V 06.05.2022 10:45:11

Torffrei gärtnern hilft dem Klima

Der fachlich versierte Rat des BDG als Experte ist überaus gefragt

BDG Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Klimaschutz geht uns alle an – und im eigenen Kleingarten kann man einiges dazu beitragen. Immer wieder unterschätzt werden die Böden, die laut eines IPCC-Berichts aus dem Jahr 2000 weltweit fünfmal mehr Kohlenstoff speichern als die Vegetation.

Boden schonend bearbeiten

Eine schonende Bodenbearbeitung und der Schutz der Böden vor Wind- und Wassererosion sind besonders wichtig, um das Bodenleben und damit die Entstehung von Dauerhumus zu fördern. In Mooren werden Mineralisierungsprozesse durch die mangelnde Sauerstoffzufuhr unterbrochen. Werden Moore allerdings z.B. für die landwirtschaftliche Nutzung oder den Torfabbau trockengelegt, entstehen riesige Mengen an Kohlendioxid, die die Erderwärmung anheizen. In Deutschland waren dies im Jahr 2020 immerhin 7,5 % der gesamten Treibhausgasemissionen.

Weltweit werden durch die Vernichtung von Wäldern, die Degradierung der Böden und die Nutzung ehemals intakter Moorflächen Kohlenstoffsenken zu Kohlenstoffquellen und befördern den fortschreitenden Klimawandel.

Humusreiche Komposterde ist das „Gold" des Kleingärtners und hilft, den Torfeinsatz zu reduzieren. FOTO: VON REKOWSKI

Eigener Kompost ist Gold wert

Die Bundesregierung versucht gegenzusteuern, unter anderem durch die Umsetzung der Torfminderungsstrategie und das neu beschlossene „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz". Auch der BDG setzt sich ein und berät als Beiratsmitglied, vertreten durch den Bundesfachberater Thomas Kleinworth, das Modell- und Demonstrationsvorhaben „Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe" (HOT). Als Gartenfreunde sind wir mit der eigenen Komposterde gut aufgestellt. Ansonsten bieten Kommunen und der Handel torffreie Erde an – zum Schutz der Moore, ihrer seltenen Tier- und Pflanzenwelt und des Klimas.

Weiterführende Informationen sind: die BDG-Broschüre „Der Boden lebt! Bodenschutz im Kleingarten" unter https://tinyurl.com/der-boden-lebt; Modell- und Demonstrationsvorhaben HOT unter https://tinyurl.com/torfausstieg-im-hobbygarten.

Eva Foos, BDG, wissensch. Mitarbeiterin

Der neue Vorsitzende des Bezirksverbandes Senftenberg Hans-Jürgen Schmidt (r.) und seine Stellvertreterin Petra Brandenburg (3.v.l.) gratulierten den Mitgliedern des KGV „Franz Mehring" Brieske Siegfried Quosdorf, Rosemarie Nowka, Margarete Waldau und Joachim Waldau (v.l.) zu ihrer hohen Auszeichnung.

Nachwahl im Umlauf, Ehrungen im Verein

Informationen aus dem BV Senftenberg

Der Bezirksverband Senftenberg sah sich nach dem Tod seines Vorsitzenden gezwungen, mit der Mitgliederversammlung 2022 gleichzeitig eine Neuwahl im Umlaufverfahren durchzuführen, obwohl erst im Oktober 2021 gewählt worden war. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir den 47 Vereinen (von 64), die daran teilgenommen haben. Als neuer Vorsitzender des BV wurde Hans-Jürgen Schmidt gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende erlangte mit eindeutiger Stimmenmehrheit die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Petra Brandenburg das Vertrauen der Mitglieder. Der gesamte Vorstand des Bezirksverbandes wünscht sich nun für die kommenden Geschäfts- und Gartenjahre eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vorständen unserer Mitgliedsvereine. Zudem wurde der Vorstand mehrheitlich für das Geschäftsjahr 2021 entlastet, der Finanzplan 2022 bestätigt und die Satzung ergänzt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins „Franz Mehring" Brieske überreichte der Bezirksverband am 27. März 2022 langjährigen Kleingärtnern des Vereins die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold mit Kranz bzw. in Gold. Die Ehrennadel in Gold mit Kranz wurde an Dieter Quosdorf und Bärbel Nowka übergeben, beide sind seit Jahrzehnten aktiv im Vereinsvorstand tätig, Bärbel Nowka unter anderem in der Frauenarbeit. Dieter Quosdorf ist Vorsitzender der Revision des Vereins und zudem stets beratend mit seinem umfangreichen Wissen und Erfahrungen für den Verein da. Die Ehrennadeln in Gold erhielten die Eheleute Margarete und Joachim Waldau. Beide wurden geehrt, weil sie sich über viele Jahre schon trotz ihres hohen Alters (79 und 82) liebevoll um die Pflege und Gestaltung der Grünanlagen, speziell um das Spartenheim, kümmern.

Der Bezirksverband spendierte zudem für alle Ausgezeichneten einen Gutschein und wünscht ihnen weiterhin Schaffenskraft, persönlichen Erfolg und Gesundheit. Petra Brandenburg

07_GF2022_BB_Regional.indd VI 06.05.2022 10:45:11

Ohne Moos ist in Verein und Verband nichts los

Kassiererschulung im Verband Südbrandenburg

Nach der Verschmelzung der Kleingärtnerverbände Calau, Finsterwalde und Bad Liebenwerda zum Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg 2021 startet nun die erste gemeinsame Gartensaison. Aus diesem Anlass veranstalteten wir eine erste gemeinsame Schulungsveranstaltung für die Kassierer aller 88 Mitgliedsvereine. Rund 60 Vereine waren am 19. März 2022 im Stadthaus von Elsterwerda anwesend. Auch der Bezirksverband Senftenberg war mit einigen Teilnehmern vertreten, was unsere Zusammenarbeit verstärken soll.

Als Referentin war Anna-Maria Engfer vom Landesverband gekommen, die viele Informationen zu Neuerungen in der Kassierung erläuterte. Aufmerksam verfolgten alle Anwesenden die Erläuterungen der Referentin. Themen wie Fördermittelbeantragung, Ablauf von Mahnverfahren, Kassenbuchführung und Haushaltsplanung wurden den teilweise neu gewählten Kassierern der Mitgliedsvereine näher gebracht. Ebenfalls thematisiert wurden die Unterschiede zwischen kleingärtnerischer und steuerlicher Gemeinnützigkeit, was letztlich zu mehr Klarheit in der Kassierung führte. Außerdem erklärte sie die Aufgaben der Kassenprüfer bzw. Revisoren sowie den Ablauf einer Kassenprüfung.

Claudia Schlegel und Sophie Bartel dankten Anna-Maria Engfer (v.l.n.r.).

Besonders interessant für die Kassierer war die Vorstellung des neuen Buchungsprogrammes des Verbandes der Gartenfreunde Südbrandenburg (VSBB). Deren Innovationsassistentin Sophie Bartel und die 1. Vorsitzende Claudia Schlegel haben dieses Programm den Mitgliedern vorgestellt. Hierzu konnten dann auch Fragen zur doppelten Buchführung beantwortet werden.

Der Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg bedankt sich recht herzlich bei allen anwesenden Vereinen für die Teilnahme, bei Anna-Maria Engfer für die sehr anschauliche Präsentation, der Stadt Elsterwerda für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie der Gaststätte „Zum Elstertal“ in Zeischa, Inhaberin Astrid Dehnz, für die Versorgung. Sophie Bartel

Fünf Dutzend Gartenfreunde kamen zur Kassiererschulung ins Stadthaus von Elsterwerda. FOTOS: RV SÜDBRANDENBURG

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25% sparen und Prämie sichern!

+

Rossmann-Gutschein über 20 €

oder

OBI-Gutschein über 20 €

oder

Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 39,70 € (statt 52,90 €)

Als Prämie erhalte ich

☐ Rossmann-Gutschein über 20 €

☐ OBI-Gutschein über 20 €

☐ Amazon-Gutschein über 20,- €

☐ **Brandenburg** ☐ **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

☐ Kopie des Pachtvertrages oder

☐ Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an: **dbv network GmbH,** Kundenservice, Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

030 46406-111
030 46406-451
www.gartenflora.de

07_GF2022_BB_Regional.indd VII 06.05.2022 10:45:11

Schnittseminar zum 13. Male

Kreisverband Dahme-Spreewald lädt wieder zum Einheitsbuddeln ein

Genau 21 Kleingärtner aus den verschiedenen Gartenanlagen des Kreisverbandes der Garten- und Siedlerfreunde im Landkreis Dahme-Spreewald trafen sich am 12. März 2022 nach einer viel zu langen Coronabedingten Pause zu einem Obstbaumschnitt in der Kleingartenanlage „Liuba-Lehningksberger Weg“ in Lübben. Bei der jüngsten Zusammenkunft der Fachberater und Bewerter des Kreisverbandes Lübben im Dezember 2021 wurde diese Anlage nach Rücksprache mit dem Kreisfachberater Andreas Laube, dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Eberhard Nakonzer und dem Gartenfreund Günter Steinkampf für den Obstbaumschnitt ausgewählt.

Der Nachwuchsgärtner Anton Große, der den Kleingarten seiner Mutter im Kleingärtnerverein „Liuba-Lehningksberger Weg“ Lübben zum Obstbaumschnitt dem Kreisverband zur Verfügung gestellt hatte, ließ sich von Steinkampf genau erklären, wie in Zukunft seine Obstgehölze geschnitten werden sollten.

13. Auflage des Obstbaumschnitts

Gartenfreund Günter Steinkampf, Fachberater im KGV „Punika“ Lübben, stellte auf Anfrage des Kreisverbandes seine Erfahrungen und sein Fachwissen bereits zum 13. Mal zur Verfügung. Er freut sich immer wieder, wenn jene Gartenfreunde, die zum zweiten oder dritten Mal bei solch einer „Lehrvorführung“ dabei waren, ihr Wissen gern an in ihren Kleingartenanlagen an die Nachbarpächter weitergeben können, sollte Interesse bestehen. Nicht wenige von ihnen sind bei Bedarf bereit, gefestigtes Wissen rund um den Obstbaumschnitt in der Praxis anzuwenden. Sie helfen gern über den Gartenzaun und haben es sich zur Aufgabe gemacht, solchen Gartenfreunden, die in ihren Parzellen aufgrund ihres Alters nicht mehr so aktiv sein können, mit Schere und Säge zur Seite zu stehen.

Für Günter Steinkampf ging es mitunter hoch hinaus.

Solche Wasserschosser müssen entfernt werden.

Willkommene Stärkung nach getaner Arbeit.

Der KGV „Liuba-Lehningksberger Weg“ besteht mit seinen alten und neuen Obstbäumen seit rund sechs Jahrzehnten. So manches Obstgehölz ist indes noch um einiges älter und eine Pflege dringend nötig. Deshalb wurde vor allem der Erhaltungsschnitt an Apfel-, Birne- und Süßkirschenbäumen durchgeführt. Der Form- und Erziehungsschnitt an anderen Obstgehölzen kam jedoch auch nicht zu kurz.

Die Baumpflege beginnt schon mit der Pflanzung

Was man bei neu gekauften Obstgehölzen richtig machen sollte, versuchte Steinkampf den Interessenten zu erklären, denn auch beim Pflanzen von Bäumen gibt es einiges zu beachten. Es fängt bei der Pflanzgrube, beim Wurzelschnitt, beim richtigen Pflanzschnitt und bei der richtigen Befestigung des Gehölzes mit Hilfe eines Baumpfahles an.

Einige mutige Kleingärtner, die ihr Wissen erstmals anwenden wollten, versuchten sich beim Obstbaumschnitt unter Anleitung von Steinkampf an den dafür vorgesehenen Obstbäumen. Solche Gartenfreunde, die zum ersten Mal selbst zur Schere gegriffen haben, um ihre eigenen Obstbäume im Kleingarten zu schneiden, bekamen von Steinkampf gute Ratschläge und konnten an Hand von praktischen Beispielen die eigenen Bäume schneiden.

Hoch hinaus ging es dann für Steinkampf, der anhand einer alten Birne erklärte, wie man die Wasserschosser an den Obstbäumen richtig schneidet, damit im Folgejahr die Schosser nicht wieder an derselben Stelle neu austreiben.

Fachsimpelei in der Mittagspause

Bis zum Mittag waren die Baumschnittarbeiten abgeschlossen. Anschließend musste Steinkampf noch einige Fragen zu verschiedenen Krankheiten an Obstgehölzen bzw. an Obststräuchern, die während der praktischen Arbeit aufgetaucht waren, sogar in den Gärten verschiedener Pächter beantworten. Dabei gab es einige Tipps, wie mit biologischen Pflanzenschutzmitteln, die zurzeit auf dem Markt erhältlich sind, so manchem Schädling Einhalt geboten werden kann.

Wie in den Jahren zuvor hat der Kreisverband Lübben auch 2022 einen Imbiss mit belegten Brötchen, Bouletten, Bockwurst, heißem Kaffee und Tee gereicht. Auch im nächsten Frühjahr 2023 wird Günter Steinkampf, wenn es seine Gesundheit zulässt, für die Kleingärtner da sein und sein Wissen als Fachberater in einer KGA unseres Kreisverbandes bei einem Baumschnitt weitergeben.

Einheitsbuddeln im Herbst 2022

Doch schon im Oktober 2022 zum „Tag der Deutschen Einheit“ werden wir uns erneut gemeinsam mit dem Naturschutzbund und mit Anne Kienappel, Bildungsreferentin für nachhaltige Entwicklung bei der Naturschutz-Jugend und BUND, im Kleingärtnerverein „Waldfrieden I“ in Lübben am „Einheitsbuddeln“ beteiligen: Auf der Freifläche am Pumpenhaus der KGA und in einigen Kleingärten, deren Pächter sich aktiv ins Vereinsleben einbringen, werden sozusagen als Dank und Anerkennung verschiedene Sorten an Obstbäumen, die der NABU stiftet, in die Erde kommen.

A. Laube

Nach der Erläuterung der zu erledigenden Schnittarbeiten an den Obstbäumen ging

es gemeinsam an Schere und Säge, um die Obstgehölze wieder in Form zu bringen.

07_GF2022_BB_Regional.indd VIII 06.05.2022 10:45:12